chatgpt prompts

Category: Online-Marketing
geschrieben von Tobias Hager | 20. Dezember 2025



ChatGPT Prompts: Kreative Impulse für Marketingprofis, die mehr wollen als KI-BlaBla

Du denkst, ChatGPT ist nur ein glorifiziertes Textbaustein-Tool für faule Texter? Dann hast du nicht mal an der Oberfläche gekratzt. Die wahre Macht von GPT-Tools liegt nicht in ihren Antworten – sondern in den Prompts. Wer die richtigen Fragen stellt, bekommt verdammt gute Antworten. Wer das nicht kann, bekommt halt Content wie aus der Mikrowelle. Willkommen in der Prompt-Economy, Marketingprofi. Es wird Zeit, dass du lernst, wie du ChatGPT zu deinem besten Kampagnen-Kollegen machst – oder weiter belanglose LinkedIn-

Posts schreibst.

- Warum Prompts das Marketing-Game 2025 dominieren werden
- Die Psychologie hinter guten ChatGPT Prompts – und warum sie oft versagen
- 10 konkrete Prompt-Formeln für Copywriting, SEO, Ads & Strategie
- Wie du mit Prompt Engineering bessere Ergebnisse bekommst als mit Junior-Textern
- Prompt-Templates für E-Mail-Marketing, Landingpages und Social Media
- Warum 95 % der Marketer ChatGPT falsch nutzen – und wie du es besser machst
- Schritt-für-Schritt: Eigene Prompts entwickeln, testen und optimieren
- Prompt-Tools, Add-ons und Workflows für maximale Effizienz
- Case Studies: Was mit den richtigen Prompts wirklich möglich ist
- Fazit: ChatGPT ersetzt keine Experten – aber schlechte ersetzt es locker

ChatGPT Prompts verstehen: Warum die Eingabe mächtiger ist als die Ausgabe

Wer ChatGPT nur als Antwortmaschine sieht, hat den zentralen Punkt verpasst: Die wahre Magie liegt im Prompt. Ein Prompt ist nicht einfach eine Frage. Es ist ein präziser Befehl, eine Aufgabenbeschreibung, ein Kontextgeber – kurz: der Schlüssel zur KI-Performance. Ob du einen mittelmäßigen Werbetext bekommst oder eine Headline, die konvertiert, hängt fast ausschließlich vom Prompt ab.

In der Praxis sehen viele Prompts so aus: „Schreibe einen Blogartikel über SEO.“ Klingt harmlos – ist aber ein Totalschaden. Warum? Weil er keine Zielgruppe definiert, kein Ziel vorgibt, keinen Stil, keine Länge, keinen Kontext. Die KI rät. Und das ist das Gegenteil von Kontrolle. Gute Prompts sind präzise, mehrstufig und enthalten alle relevanten Parameter. Du willst eine Conversion-Steigerung? Dann gib der KI auch mal eine echte Aufgabe – nicht nur ein Thema.

Ein durchdachter Prompt besteht in der Regel aus mehreren Komponenten: Rolle, Ziel, Format, Tonalität, Zielgruppe und konkreter Anweisung. Beispiel: „Du bist ein erfahrener Copywriter. Schreibe 5 überzeugende Betreffzeilen für eine E-Mail-Kampagne, die ein neues SEO-Tool an kleine Agenturen verkauft. Ziel: hohe Öffnungsrate. Ton: direkt, provokativ, kein Marketing-Bla.“ Plötzlich liefert ChatGPT nicht nur Text – es liefert Substanz.

Und genau deshalb werden Prompts zu einer Kernkompetenz im Marketing. Sie sind der neue Hebel für alle, die schnelle, skalierbare und trotzdem relevante Inhalte brauchen. Wer Prompts beherrscht, hat einen unfairen Vorteil. Wer’s nicht kann, bekommt generische Texte, die niemand liest – außer vielleicht der Praktikant im Korrektorat.

Prompt Engineering: So holst du das Maximum aus ChatGPT raus

Prompt Engineering ist kein Buzzword – es ist die Praxis, durch gezielte Gestaltung der Eingaben (Prompts) die Qualität der Ausgaben drastisch zu verbessern. Dabei geht es nicht nur darum, „mehr Input“ zu geben, sondern den richtigen Input in der richtigen Struktur. Ein guter Prompt ist wie ein gutes Briefing: Ohne Kontext, Ziel und klare Anweisung landet jeder Texter – ob Mensch oder KI – im Nirgendwo.

Die Zutaten für einen starken Prompt sind:

- Rolle: Wer ist die KI? Ein Texter? Ein Marketingstratege? Ein Conversion-Optimierer?
- Ziel: Was soll erreicht werden? Aufmerksamkeit? Klicks? Verkäufe?
- Format: E-Mail? Social Post? Blogartikel? Ads? Landingpage?
- Tonalität: Frech? Seriös? Ironisch? Technisch?
- Zielgruppe: Wer soll angesprochen werden? Anfänger? Entscheider? Nerds?
- Kontext: Hintergrundinfos, Produkteigenschaften, Marktbedingungen

Beispiel für einen schlechten Prompt: „Schreibe einen Facebook-Post über unser neues Produkt.“ Ergebnis: generischer Bullshit.

Beispiel für einen guten Prompt: „Du bist ein erfahrener Social-Media-Texter. Schreibe einen Facebook-Post für ein neues veganes Proteinpulver, das sich an sportliche Männer zwischen 25–35 richtet. Ziel: Neugier wecken und Klicks auf die Produktseite generieren. Tonalität: cool, nicht zu werblich, aber klarer CTA am Ende. Maximal 3 Sätze.“ Ergebnis: Text, der funktioniert.

Prompt Engineering ist kein Trick – es ist Handwerk. Und wer es beherrscht, ersetzt damit nicht nur eine halbe Content-Abteilung, sondern liefert in Minuten, was sonst Stunden dauert. Willkommen in der neuen Realität des kreativen Arbeitens mit Maschinen.

10 ChatGPT-Prompts für Marketingprofis, die man sofort einsetzen kann

Genug Theorie – Zeit für Praxis. Hier sind 10 Prompt-Vorlagen, die du sofort in deine Arbeit integrieren kannst. Jeder davon wurde getestet, verfeinert und bringt echte Ergebnisse:

1. Copywriting für Landingpages:

„Du bist ein Conversion-Experte. Schreibe eine Hero-Headline und Subheadline für eine Landingpage, die ein neues CRM-Tool für kleine Unternehmen verkauft. Fokus: Zeitersparnis und einfache Bedienung.“

2. SEO-optimierter Blogartikel:
„Du bist ein SEO-Texter. Schreibe einen Blogartikel (800 Wörter) zum Thema: ‚E-Mail-Marketing-Trends 2025‘. Ziel: Top-Ranking bei Google. Zielgruppe: Online-Marketing-Manager. Inklusive H2, H3, Meta-Description und FAQs.“
3. Ad Copy für Google Ads:
„Du bist ein Performance-Marketer. Schreibe 3 Varianten einer Google-Search-Anzeige für ein neues Tool zur Keyword-Recherche. Ziel: hohe CTR. Keywords: Keyword Tool, SEO, Google Ads.“
4. Social Media Content (LinkedIn):
„Du bist ein B2B-Content-Stratege. Schreibe einen LinkedIn-Post über die Vorteile von Programmatic Advertising für mittelständische Unternehmen. Ton: provokant, datengestützt, kein Bullshit.“
5. E-Mail-Betreffzeilen:
„Du bist ein E-Mail-Marketing-Profi. Gib mir 5 Betreffzeilen für eine E-Mail-Kampagne, die ein neues Webinar zum Thema ‚KI im Marketing‘ bewirbt. Ziel: Öffnungsrate maximieren.“
6. Value Proposition entwickeln:
„Du bist ein Positionierungsexperte. Entwickle eine Value Proposition für einen neuen SaaS-Dienst, der automatisiert LinkedIn-Profile analysiert und Verbesserungsvorschläge gibt. Zielgruppe: HR-Manager.“
7. Content-Ideen für Blog oder Podcast:
„Du bist ein Content-Strategie-Berater. Nenne mir 10 kreative Themenideen für einen Marketing-Podcast, der sich an ambitionierte Freelancer richtet.“
8. Produktbeschreibung (E-Commerce):
„Du bist ein E-Commerce-Texter. Schreibe eine überzeugende Produktbeschreibung für eine neue Gaming-Tastatur. Ton: enthusiastisch, technisch präzise, ohne Marketing-Geschwurbel.“
9. Call-to-Action optimieren:
„Du bist ein Conversion-Experte. Überarbeite diesen CTA: ‚Jetzt anmelden‘ – Ziel: mehr Klicks auf einer Webinar-Landingpage.“
10. Krisenkommunikation:
„Du bist PR-Berater. Formuliere ein kurzes Statement für eine Firma, deren Website durch einen Cyberangriff offline ist. Ziel: Transparenz, Vertrauen, keine Panik.“

Prompt-Tools und Workflows für echte Profis

Wer Prompts ernsthaft im Workflow etablieren will, braucht mehr als nur einen ChatGPT-Account. Es geht um Toolchains, Effizienz und Automatisierung. Hier ein paar Tools und Frameworks, die deine Arbeit mit Prompts auf das nächste Level heben:

- Prompt Management Tools: Tools wie AIPRM, PromptHero oder FlowGPT bieten

vorgefertigte Prompts und die Möglichkeit, eigene zu speichern und zu kategorisieren.
- Custom GPTs: Mit ChatGPT Plus kannst du eigene GPT-Instanzen bauen, die bestimmte Tonalitäten, Stile oder Ziele besser umsetzen.
- Automation via Make/Zapier: Kombiniere ChatGPT mit Zapier, um automatisch Prompts aus Formularen zu verarbeiten und Inhalte zu generieren.
- Prompt Libraries im Team teilen: Nutze Notion oder Airtable, um funktionierende Prompts zu dokumentieren und teamweit verfügbar zu machen.
- Versionierung und Testing: Teste verschiedene Prompt-Varianten systematisch (A/B), um herauszufinden, welche am besten performen.

Fazit: Die Zukunft gehört den Prompt-Masters

ChatGPT und andere KI-Tools sind keine magischen Helferlein. Sie sind Werkzeuge – und wie bei jedem Werkzeug entscheidet der Handwerker über das Ergebnis. Prompts sind der neue Code im Marketing. Wer sie versteht, kann skalieren, experimentieren, optimieren. Wer sie ignoriert, wird von der eigenen Konkurrenz überrollt – automatisiert, effizient und schneller.

Die Wahrheit ist: ChatGPT wird keine Experten ersetzen, die wirklich wissen, was sie tun. Aber es wird alle ersetzen, die es nicht wissen. Wenn du dich also fragst, ob du in KI investieren solltest – nein. Du solltest in deine Fähigkeit investieren, die richtigen Prompts zu schreiben. Denn wer die KI richtig füttert, bekommt keine generischen Antworten – sondern echten Mehrwert. Willkommen in der Prompt-Economy. Willkommen bei 404.